

## **Vertreter\*innen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

---

Vorsitzende  
Frau Oberbürgermeisterin Reker  
Geschäftsführung  
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

### **Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik - Sitzung am 11. Juli 2019**

#### **Antrag/Beschlussempfehlung**

Unterstützung der Aufklärungs- und Zutrittskampagne „**Assistenzhund Willkommen!**“ des BMAS

#### **Beschluss**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik beschließt, dem Ausschuss Soziales und Senioren zu empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss Soziales und Senioren schließt sich der Empfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an und bittet den Rat wie folgt zu beschließen:

Die Stadt Köln schließt sich der Aufklärungs- und Zutrittskampagne "**Assistenzhund Willkommen!**" des BMAS an.

Assistenzhunde, die Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung begleiten, sollen in alle öffentlich zugänglichen, städtischen Gebäude mitgenommen werden dürfen.

#### **Begründung:**

„Assistenzhund“ ist der Oberbegriff für einen ausgebildeten Hund, der einen Menschen mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung begleitet und ihm mehr gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf Teilhabe. In der UN Behinderten-Rechts-Konvention steht in den Artikeln 9 und 20, dass Menschen mit Beeinträchtigungen auch ein Recht auf tierische Assistenz haben.

In der Praxis wird Assistenzhunden aber oft der Zutritt verweigert. Damit wird den Menschen mit Beeinträchtigung auch die Teilhabe verwehrt. Das verstößt gegen die UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Die Kampagne „**Assistenzhund Willkommen!**“ möchte dies ändern.

Bisher sind private Einrichtungen der Kampagne beigetreten. Wir finden dieses Thema wichtig und möchten, dass die Stadt Köln der Kampagne beiträgt. Damit wäre sie die erste Kommune und hätte eine Vorbildfunktion für andere Kommunen.

Köln, 1. Juli 2019, gez. Thorsten Steinbach

Für die Vertreter\*innen der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

